

NDB-Artikel

Breitling, Wilhelm August von württembergischer Staatsmann, * 4.1.1835 Gaildorf, † 20.4.1914 Stuttgart. (evangelisch)

Genealogie

V Paul (1798–1867), Oberjustizrat in Eßlingen, S des Hofkonditors Jak. Friedrich und der Sibylle Magd. Aug. Heigelin;

M Karoline, T des Amtsschreibers Friedrich Wilhelm Wucherer in Langenburg und der Auguste Schmidt;

◉ Eßlingen 1866 Lina (1846–1937), T des Oberamtsrichters Friedrich Koch und der Karoline Hezer; 3 T.

Leben

Nach juristischem Studium und Verwendung an mehreren württembergischen Gerichten von 1860 an war B. seit 1883 Vortragender Rat und seit 1887 Direktor im Justizministerium. 1889 zum Wirklichen Staatsrat und Mitglied des Geheimen Rates, zugleich Mitglied des Verwaltungsgerichtshofs berufen, war er Referent für das im Werden begriffene BGB und für die Instruktionen des württembergischen Bundesratsbevollmächtigten. Dem 1896 zum Justizminister Ernannten oblag die Einführung des BGB und seiner Nebengesetze unter möglicher Schonung der württembergischen Gewohnheiten, insbesondere bei der Ordnung der freiwilligen Gerichtsbarkeit. Als ihm 1901 zusätzlich das Präsidium des Staatsministeriums übertragen wurde, brachte er nicht nur die lang gewünschte Steuer- und Verwaltungsreform zuwege, sondern auch die hart umkämpfte Verfassungsrevision (16.7.1906), durch die die zweite Kammer in eine reine Volkskammer umgewandelt und ihr in der arbeitsfähig gemachten ersten Kammer ein Gegengewicht gegeben wurde. Aus Gesundheitsrücksichten erbat der nach Mitternacht bedeutendste württembergische Ministerpräsident die Zuruhesetzung, die ihm unter Verleihung der Brillanten zum Großkreuz des Kronenordens gewährt wurde. -Dr. jur. h. c.

Literatur

Staatsanz. v. Württ., 1914, S. 746, 766;

Schwäb. Merkur, 1914, Nr. 179, S. 5, Nr. 195, S. 5;

F. Cronmüller, in: Württ. Nekrolog f. d. J. 1914, 1917, S. 67-95 (L, P);

DBJ I (Totenliste 1914, L).

Autor

Max Miller

Empfohlene Zitierweise

, „Breitling, Wilhelm August von“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 579 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
